

**Zeitschrift:** DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen  
**Herausgeber:** Verein DrogenMagazin  
**Band:** 16 (1990)  
**Heft:** 1

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe  
Leserin  
Lieber  
Leser

Je mehr Hilfsangebote für Drogenabhängige entstehen, umso wichtiger und zentraler wird die Koordination der Hilfe und die Vernetzung der einzelnen Stellen. Der Koordinationsaufwand wird umso grösser, je mehr solche Angebote in einer bestimmten Region oder einer Stadt vorhanden sind. Aber nicht nur das. Hinzu kommt immer mehr ein neues Phänomen: Das Ineinander-Greifen verschiedener Hilfsangebote kann die Entwicklung des oder der Hilfesuchenden stagnieren lassen. Die Frage ist: Wer ist für die nötige Transparenz besorgt; wer hat die Übersicht bezüglich der Prioritäten der einzelnen Massnahmen und Absichten; wer "leitet" die Koordination der Hilfe? Eine Antwort auf diese Fragen heisst "Casemanagement" und findet sich unter dem Titel "High Tech in der Drogenhilfe" in diesem Heft (Seite 6). Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch der Bericht auf Seite 24. Er beklagt den zunehmenden Autonomieverlust der KlientInnen . . .

*Kurt Gschwind-Botteron*

Kurt Gschwind-Botteron

**I M P R E S S U M**

**DROGENMAGAZIN**, die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ Das **DROGENMAGAZIN** erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Heidi Herzog, Kathrin Jost ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ Preis für Jahresabonnement: Fr. 30.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 100.- ■ **Postcheckkonto:** die kette, 40-5370-4, Basel ■

**I N H A L T S V E R Z E I C H N I S**

Rollenbild verschärft Probleme auf der Gasse	3
Keetje Tippel	4
High Tech in der Drogenhilfe?	6
Spritzenabgabe	13
Verpasste Chancen in der Drogenarbeit?	21
Landfristiger Verzicht auf illegale Suchtmittel	22
Drogenabhängige und Autonomie	24
Es muss jedem Menschen geholfen werden . . .	25
Wichtige Feedbacks für MitarbeiterInnen und Fachpersonal	26
Leben hat viele Gesichter – Sucht hat viele Ursachen	29